

Sehr geehrter Herr Pachtner!

Zu den fünf Punkten Ihres Briefes teile ich Ihnen folgendes mit.

1. Unter dem katholischen Glauben ist alles das zu verstehen, was die Kirche durch alle Jahrhunderte gelehrt und definiert hat.
2. Unter Mietling ist das zu verstehen, was das Evangelium darunter versteht: Der Mietling flieht, weil er Mietling ist und weil ihm die Schafe nicht gehören. Von wem gemietet, ist dabei ganz gleichgültig.
3. Wegen des Terrors, der Hetze und der Verleumdungen, die die Reformer allenthalben gegen die Katholiken üben, sehen wir uns nicht in der Lage Namen unserer Mitarbeiter bekannt zu geben.
4. Aus dem unter 3. genannten Grunde kann ich Ihnen auch Ihre 4. Frage nicht beantworten.
5. Wir erwarten von allen Katholiken, daß sie die Sache selbst, die in Frage steht, beurteilen, anstatt sich bei Formalia aufzuhalten.

Mit welchem Recht erwarten die Reformer, die die Autorität des Heiligen Vaters und seiner Kurie systematisch untergraben haben, daß man sie als Autoritäten anerkennt?

Demnächst erhalten Sie von uns eine ausführliche öffentliche Antwort auf die Kanzelverkündigung des Generalvikars gegen unser letztes Plakat. Ich bitte Sie die darin vorgetragenen Gründe genau zu erwägen.

Mit freundlichem Gruß